

Strandgut

„Es gibt keinen Grund zum Jubeln. Für eine Entwarnung ist es noch zu früh.“
(Reaktion des ADR-Abgeordnete Gast Gibéryen auf den Ausgang der Wahlen in den Niederlanden,
die die Rechtspopulisten nicht zur stärksten Partei gemacht haben, *LW*, 18.3.2017)

„D’Fuerderung fir eis Sproch héich ze halen an ze fërdere kennt och manner aus de Bopebistroen.
Ech hunn wierklech d’Impressioun, dass et eng Saach ass, déi vu Jonken,
vun der Jugend, Jugendleche gefuerdert gëtt.“
(Bildungsminister Claude Meisch zu den Anstrengungen der Regierung,
der Luxemburger Sprache mehr Raum zu geben. Pressekonferenz, 9.3.2017)

„Ich war immer froh, dass ich vor allem in meiner Heimatgemeinde besonders viele persönliche
Stimmen von den Kommunisten bekommen habe.“
(Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker im *Tageblatt*-Interview, 27.3.2017)

„Wir wollen gesunde Staatsfinanzen und keine Verteilungspolitik!“
(Spitzenkandidat Claude Wiseler auf dem CSV-Nationalkongress in Ettelbrück am 25.3.2017)

„Uns hat keiner gefragt.“
(Die CSV-Abgeordneten Françoise Hetto-Gaasch und Martine Hansen
auf die Frage, ob sie Mitglied in einer CSV-geführten Regierung werden, *LW*, 24.3.2017)

« Tout le monde sait qu’aucune stratégie artistique au niveau national n’existe. »
(Janina Strötgen, directrice artistique d’Esch 2022, dans une interview au *LW* le 15.3.2017)

„Wenn ich mehr Bildmaterial zur Verfügung gehabt hätte, hätte ich anders entschieden.“
(Emile Eicher, Bürgermeister von Clervaux, auf die Frage des *Tageblatt*, weshalb er den Abriss von zwei
Höfen aus dem 18. und 19. Jahrhundert in seiner Gemeinde genehmigt hatte, *Lëtzt. Journal*, 21.3.2017)

„De Budget as déi eng Sach. De Budget muss een och kennen investeieren, an dofir brauch ee Léit.“
(Marc Schoentgen, seit sechs Monaten Direktor des Zentrum fir politesch Bildung, über die Schwierigkeit
Personal zu rekrutieren, *RTLRadioLetzebuerg*, 6.3.2017)